



## 1. Johannes vor Domitian

Der Legende nach wurde Johannes in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen, das sich aber in ein erfrischendes Bad verwandelte. Daher verbannte ihn der erschreckte Kaiser auf die Insel Patmos.

Apk 1, 9: Ich, Johannes, ... geriet auf die Insel, welche Patmos heißt, wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses für Christus.

Das Bild zeigt links den Kaiser Domitian vor violetterm Hintergrund. Violett ist hier zu deuten als eine Farbe der Passion und Qual, die Domitian seinem Fingerzeig folgend bei Johannes verursacht. Das Rot des glühenden Feuers und das Gelb des heißen Öls verursachen großes Leid, wie der Gesichtsausdruck des Johannes zeigt. Das Rot kann aber auch die heiße Liebe des Johannes zu Gott symbolisieren – entsprechend der Doppeldeutigkeit des Rot – einmal im negativen Sinn bezogen auf das Martyrium, einmal im positiven Sinn bezogen auf seine aufopfernde Liebe als Märtyrer. Gleichmaßen gilt das auch für Gelb. In positiver Deutung weist es auf den Glanz des himmlischen Geistes, mit dem Johannes übergossen wird, in negativer Deutung auf die verbrennende Hitze des heißen Öls. Das kühle himmlische Blau des Himmels wie das des Wassers bringt Linderung und Erlösung, denn Johannes bleibt – seinen Gott anflehend – unverletzt.

[zurück zum Bild](#)